

Links und Literatur zum Thema „Wie viel Sprache braucht Beteiligung?“

Susanne Kühn - Juni 2026

Hefte von Leon&Jelena: <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/jungbewegt/kita/publikationen-im-kita-bereich>

Video: „Partizipation in der Kita - Wie geht das im normalen Alltag?“
https://www.youtube.com/watch?v=vhK0tDaW_bc

Video: Drei Aha-Momente für gelungene Partizipation
<https://www.youtube.com/watch?v=8q9fOY2lido>

Miteinander leben *Wie Beteiligung von Kindern zwischen null und drei Jahren gelingen kann.*
Ein praktisches Arbeitsbuch für Fachkräfte und Eltern. Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Landesverband Sachsen e.V.
Informations- und Koordinierungsstelle Kindertagespflege in Sachsen 2017
<https://www.der-paritaetische.de/alle-meldungen/miteinander-leben-wie-beteiligung-von-kindern-zwischen-null-und-drei-jahren-gelingen-kann/>

Plakat Kinderrechte DKHW <https://shop.dkhw.de/Kinderrechte-Wimmelplakat-fuer-die-Kita-A1-zweiseitig>

Plakat „Kinder bestimmen mit“ https://www.bvktp.de/media/plakat_kinder-bestimmen-mit.pdf

Leporello „7 gute Gründe junge Kinder an Entscheidungen zu beteiligen“
https://www.bvktp.de/media/201208_bvktp_leporello_rz.pdf

Poster „7 gute Gründe Kinder an Entscheidungen zu beteiligen“
https://www.duvk.de/media/filer_public/74/fc/74fc57fb-847d-4601-92fb-8dda2dba8820/poster_paritaet_berlin_7_gute_grunde.pdf

„Alles nicht gegen es, sondern mit ihm zusammen“ Wie Krippenkinder beteiligt werden von Rebekka Kraneis und Yvonne Rehmann
https://www.partizipation-und-bildung.de/wp-content/uploads/2013/08/LAGRundbrief2_2018_Allesnichtgegenes_RehmannKraneis.pdf

E-Learning vom Paritätischen Gesamtverband zu Partizipation: <https://fruehe-demokratiebildung.de/> mit Erklärfilmen https://www.youtube.com/playlist?list=PLyUiPew_xjHmQbgmtaeCM9KfQvDioTLbw

Arbeitshilfe: Selbstevaluation zur Partizipation von Kindern in der Kindertagesbetreuung <https://kinderrechte-portal.de/bildungsinhalt/arbeitshilfe-kinderrechte-staerken-selbstevaluation-zur-partizipation-von-kindern-in-der-kindertagesbetreuung/>

Arbeitshilfe: Beschwerdeverfahren für Kinder in der Kindertagespflege <https://kinderrechte-portal.de/bildungsinhalt/arbeitshilfe-kinderrechte-staerken-beschwerdeverfahren-fuer-kinder-in-kindertageseinrichtungen/>

E-Learning zu Beschwerdeverfahren: <https://fruehe-demokratiebildung.de/>

Partizipation in der Kita – Praxistipps - Haus Neuland <https://www.demokratie-vielfalt-respekt.de/neuigkeiten/publikationen/partizipation-in-der-kita-praxistipps-zur-beteiligung-von-kindern-im-alltag/>

Spielerisch beteiligen! Interaktionsmethoden für einen partizipativen und inklusiven KiTa-Alltag
<https://www.duvk.de/materialien/methodenpool/handreicherung-spielerisch-beteiligen-interaktionsmethoden-fur-ein/>

Sketchnotes <https://www.herder.de/kindergarten-paedagogik/shop/p1/73399-sketchnotes-fuer-paedagogische-fachkraefte-broschur/>

Sprechende Klammern / sprechende Knöpfe, etc. <https://kommunikation-unterstuetzen.de/product-category/kommunikation/sprechende-taster/>

Partizipation auf dem Prüfstand – Diskriminierungskritische Perspektiven auf die Beteiligung von Kindern in der Kita <https://www.kompetenznetzwerk-deki.de/material/kinderwelten-info-07/2023-partizipation-auf-dem-pruefstand-diskriminierungskritische-perspektiven-auf-die-beteiligung-von-kindern-in-der-kita.html>

Poster „5 Schritte zur Beteiligung der Eltern und Bezugspersonen an der Beteiligung der Kinder“
Arbeitshilfe im Format zweier DIN A2 Poster im Bundesprogramm „Demokratie leben!“
<https://www.der-paritaetische.de/themen/soziale-arbeit/partizipation-und-demokratiebildung-in-der-kindertagesbetreuung/arbeitshilfen/fuenf-schritte-um-eltern-zu-beteiligen/>

Podcast Sprachbildung in Kitas, Folge 20: Partizipation und Sprache
<https://podcasters.spotify.com/pod/show/sprachbildung-in-kitas/>

Nifbe Fachbeiträge zum Thema Partizipation und Demokratie: <https://nifbe.de/fachbeitrag-category/partizipation/>

Rehmann, Y.: **Partizipation in der Krippe** – Grundlagen und Anregungen für die Praxis. Verfügbar unter:
https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/KiTaFT_Rehmann_2018-PartizipationinderKrippe.pdf. Zugriff am 26.11.2019

„Partizipation ist demnach mehr als „mitmachen dürfen“: Gemeint ist, übertragen auf die Krippe, die durch Rechte zugesicherte Beteiligung der Kinder an konkreten Entscheidungen, von denen sie persönlich betroffen sind. Wovon Krippen Kinder tagtäglich betroffen sind, ist aber möglicherweise mehr, als offensichtlich ist. In einer Demokratie steht die Aushandlung von Interessen zwischen Individuum und Gemeinschaft im Mittelpunkt: Wie können Menschen gut miteinander leben, obwohl sie alle verschieden sind, also auch verschiedene Bedürfnisse, Interessen und Ansichten haben? Aushandlung geschieht sowohl im alltäglichen Miteinander als auch in strukturell vorgesehenen Gremien oder zeitlich begrenzten Projekten, die konkrete Beteiligungsverfahren brauchen, um handlungsfähig zu sein...“

Dialoge im Handeln

Eine wesentliche Fähigkeit jeder pädagogischen Fachkraft sollte es sein, Dialoge, d.h. ergebnisoffene Aushandlungen auf Augenhöhe zu führen, ohne das Kind/die Kinder dabei in Richtung der eigenen Sichtweise zu manipulieren. In der Krippe beinhaltet dies die Fähigkeit, Dialoge in Handlungen und gemeinsames Tun zu übersetzen.

„Es ist an den Fachkräften, sich einen professionellen Blick für kindliche Willens- bzw. Unwillensäußerungen zu entwickeln und im Alltag zu bewahren, anstatt sie als „niedlich“ oder „bockig“ abzuwerten oder gar als Anlass zu nehmen, dem Kind „seinen Willen zu brechen“. Nichts davon steht im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben und pädagogisch-professionellen Standards. Gleiches gilt für die Beteiligung der Kinder: Es obliegt nicht einzelnen pädagogischen Fachkräften oder Teams, zu entscheiden, ob sie die Kinder beteiligen wollen. Vielmehr bedarf es einer fachlichen Begründung, wenn Kinder nicht an Dingen beteiligt werden sollen, die sie dem Grunde nach eigentlich betreffen, schließlich haben sie ein Recht darauf.“ (S. 16)

„Die Kooperationsbereitschaft, so Tomasello, sei von Geburt an nahezu unbegrenzt vorhanden. Mit dem Informieren und Teilen verhält es sich zunächst ähnlich, dass nämlich „Kinder in den richtigen Situationen bereit sind, zu helfen, zu informieren und zu teilen (obwohl sie durchaus egoistisch sein könnten), noch bevor sie kulturell geprägt werden“ (Tomasello 2010, 46).“ (S. 18)

Fragen zur Interpretation kindlicher Signale (vgl. ebd.)

Worauf könnte es hindeuten, wenn ein Kind von einem Jahr wenig Mimik zeigt, dabei der Mund geschlossen und die Augen leicht geöffnet hält, den Kopf zur Seite dreht und eine Hand an den Kopf legt?

Wie sieht ein schlafendes Kind aus, das entspannt und ruhig träumt? Woran erkennen Sie, dass ein Kind bereits in den Bewusstseinszustand des Dörens übergegangen ist, aber noch nicht tief und fest schläft?

Worauf müssen Sie achten, um zu bemerken, dass die Aufmerksamkeit eines Kindes nachlässt?

Was könnte es bedeuten, wenn ein Kind sie mit leicht geöffnetem Mund und rosigen Wangen anschaut, während es seine Hände auf seinem Schoß abgelegt hat? (S. 19)

Das Ausmaß an sichtbarer und für die Kinder erfahrbarer Partizipation in der Krippe beruht also maßgeblich darauf, dass Interaktionen überwiegend dialogisch gestaltet werden. Dazu bedarf es auf Seiten der Fachkraft des gezielten Auf- und Ausbaus responsiver Fähigkeiten. (S.22)

Krippenkinder schreien, trampeln, werfen sich auf den Boden. Das sind die lauten, auffälligeren Formen, sich zu beschweren. Ein Wegdrehen, das Gesicht verziehen, still werden, wo eben noch gelacht wurde – auch das können Formen der Beschwerde sein.